

Landeselternkonferenz NRW

vom Ministerium für Schule u. Weiterbildung NRW anerkannter Elternverband



Landeselternkonferenz NRW

An die
Präsidentin des Landtags Nordrhein-Westfalen
Frau Carina Gödecke MdL
Platz des Landtags

40221 D Ü S S E L D O R F

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
16. WAHLPERIODE

**STELLUNGNAHME
16/3481**

A15, A10

Vorstand:
Eberhard Kwiatkowski
Frank Müller
Heike Meisen
Beate Weyergans
Ulrike Homann
Dietmar Landscheidt
Jürgen Böckler

Velbert/ Düsseldorf, 16.02.2016

**Betr.: Gesetz zur Änderung des Lehrerausbildungsgesetzes
Entwurf der Verordnung zur Neufassung der Lehramtszugangsverordnung;
Entwurf der Verordnung zur Änderung von Vorschriften der Lehrerausbildung**

Aktenzeichen: Drucksache 16/9887 und 422-2.02.12-124647

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Landeselternkonferenz NRW möchte sich für die Möglichkeit zur Stellungnahme bedanken. Wir gehen in unserer Stellungnahme nur auf die Passagen ein, die sich unmittelbar auf uns Eltern beziehen. Aus unserer Sicht sollten in der Lehrerausbildung grundsätzlich folgende Schwerpunkte umgesetzt werden:

- die Entwicklungspotenziale aller Kinder zu fördern
- Schülerinnen und Schüler nicht zu beschämen
- kein Kind auf dem Weg durch die Schule verloren gehen zu lassen
- die Qualität und Quantität der verschiedenen Schulabschlüsse auf internationales Spitzenniveau zu steigern.

Folgende Punkte zur Änderung des Lehrerausbildungsgesetzes in dem Eltern genannt werden und die wir kommentieren wollen:

Lehrerinnen und Lehrer sind sich bewusst, dass die Erziehungsaufgabe in der Schule eng mit dem Unterricht und dem Schulleben verknüpft ist. Dies gelingt umso besser, je enger die Zusammenarbeit mit den Eltern gestaltet wird. Beide Seiten müssen sich verständigen und gemeinsam bereit sein, konstruktive Lösungen zu finden, wenn es zu Erziehungsproblemen kommt oder Lernprozesse misslingen.

Standards für die praktischen Ausbildungsabschnitte

unterstützen individuell und arbeiten mit den Eltern der Schülerinnen und Schüler vertrauensvoll zusammen.

Standards für die theoretischen Ausbildungsabschnitte

kennen Regeln der Gesprächsführung sowie Grundsätze des Umgangs miteinander, die in Unterricht, Schule und Elternarbeit bedeutsam sind

Aus unserer Sicht sind Kenntnisse der Regeln, sowie Grundsätze des Umgangs miteinander wichtig. Es bedarf aber hier auch die Übung zur Umsetzung, damit eine hohe Qualität in der Gesprächsführung erreicht wird. Dieser Aspekt fehlt!



Zum Entwurf der Verordnung zur Neufassung der Lehramtszugangsverordnung;
Entwurf der Verordnung zur Änderung von
Vorschriften der Lehrerausbildung

*Handlungsfeld B - Schülerinnen und Schüler und Eltern beraten
Kompetenz 7 (siehe auch Handlungsfeld L): Lehrerinnen und Lehrer diagnostizieren
Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern;
sie fördern Schülerinnen und Schüler gezielt und beraten Lernende und deren Eltern.
Die Absolventinnen und Absolventen setzen unterschiedliche Beratungsformen situationsgerecht
ein und unterscheiden Beratungsfunktion und Beurteilungsfunktion und kooperieren bei der
Diagnostik, Förderung und Beratung inner- und außerschulisch mit Kolleginnen und Kollegen
sowie anderen Professionen und Einrichtungen.*

Für dieses Handlungsfeld ergeben sich aus unserer Sicht Fragen.

Wie sehen die zielgerichteten Fördermaßnahmen und die Beratung konkret aus? Gehören nicht auch Anforderungen an Schülerinnen und Schüler gleichermaßen dazu.

Der Einsatz von situationsgerechten Beratungsformen und Beurteilungsfunktion sollte präziser dargestellt werden.

Die Kooperation mit inner- und außerschulischen Kolleginnen und Kollegen, sowie anderen Professionen und Einrichtungen ist ebenfalls für uns nicht klar. Bei welchen Beratungen werden die inneren bzw. die außerschulischen Professionen eingesetzt?

Zusammenfassend gesagt, gehen wir davon aus, dass die Lehrerausbildung sich den Aufgaben der Zukunft stellt. Hierzu gehört insbesondere die Inklusion!

Mit freundlichen Grüßen

Eberhard Kwiatkowski

Eberhard Kwiatkowski
Landeselternkonferenz NRW, Vorsitzender